

Vita

Marie Javouhey

Berlin



Signes de vie, 60 x 60 cm, 2008.

- 1945 in Creusot (Saône-et-Loire) geboren, Frankreich.
 Marie Javouhey lebt in Burgund.
 1981 durch ihre erste Ausstellung in Semur-en-Auxois, Frankreich
 wurde sie vom Publikum entdeckt.

Auswahl an Einzelausstellungen

- 1981 - 1983 Semur-en-Auxois, Frankreich.
 1984 Crédit Mutuel, Dijon, Frankreich.
 1985 Universitätsbücherei, Dijon, Reully-Vergy, Dijon, Frankreich.
 1987 - 1993 Galerie Vauban, Frankreich.
 1991 - 2004 Galerie Aktuaries, Straßburg, Frankreich.
 1992 - 1993 Espace Gauguin, Pont-Aven, Frankreich.
 1993 Galerie Cellier de Clairvaux, Dijon, Frankreich.
 1993 - 2008 Galerie Sievi, Berlin, Deutschland.
 1994 Museum des Écuries Buffon, Montbard, Frankreich.
 1995 - 2008 Galerie du Vieux Belfort, Belfort, Frankreich.
 1995 - 1997 Galerie Lauer, Beaune, Frankreich.
 1995 - 1998 Galerie Saint Vicent, Lyon, Frankreich.
 1997 - 2007 Galerie GNG, Paris, Frankreich.
 1998 - 2001 Galerie de Sausset-les-Pins, Frankreich.
 1998 La Galerie, Dijon, Frankreich.
 2000 Galerie L'Arbitaire, Dole, Frankreich.
 Grand Hotel Concorde, Lyon, Frankreich.
 2002 Galerie Wind, Soest, Holland.
 2003 Expo. personnelle au Conseile Régional de Bourgogne; Dijon, Frankreich.
 2004 Galerie Paschos, Grimaud, Schweiz.
 Galerie Horizon, Hermance - Genf, Schweiz.

Preise

- 1991 Médaille d'argent de la Société d'encouragement aux
 Arts et Lettres.
 1994 Erster Preis au salon Itinéraire à Levallois-Perret, Paris.

Ihre Werke befinden sich in privaten wie öffentlichen Sammlungen

Presse

Marie Javouhey

Berlin



Murmure, 80 x 80 cm, 2008.

'Note'

Die Bilder von Marie Javouhey faszinieren den Betrachter. Sie faszinieren, durch ihre einzigartige Synthese von sensibler Beobachtung und durchdachter, gereifter Methode. Sie faszinieren, durch ihre Kraft, ihre lebendigen Farbe und die markanten Strukturen und sie hinterlassen bei jedem einen bleibenden Eindruck.

Die reinen, strahlenden Farben, sind das erste, was einen erfasst. Farben, die ihre strahlende Intensität vor allem der von Marie Javouhey verwendeten Technik der „gravure“ verdanken. Hierzu kratzt sie, nachdem sie mehrere verschiedene Farbschichten pastös auf das Bild aufgetragen hat, feine Furchen um einzelne Farbflächen aus der teilweise getrockneten Farbe heraus. So malt und modelliert sie zugleich, passt sich zunächst der Leinwand an, um sich anschließend mit Kraft gegen den Widerstand der Materie durchzusetzen. Diese Gravuren, die ihren Bildern diese eindrucksvolle Struktur verleihen, lassen die Farben kontrastierter, strahlender wirken und erzeugen überraschende Effekte im Auge des Betrachters. So wie unterbewusste oder längst vergessene Erlebnisse, die von anderen, jüngeren Erfahrungen überlagert, als Erinnerungen wieder in unser Bewusstsein aufsteigen, so treten jene untersten Farbschichten wieder hervor und geben den jüngeren Schichten erst ihre Bedeutung und Substanz.

Ihre aktuelle Ausstellung trägt den Titel »Note«. Ein Begriff, der im Französischen, wie auch im Deutschen die gleichen Bedeutungen besitzt. Beispielsweise die Note oder Notiz, die dazu dient, etwas Wichtiges, einen Gedanken oder eine Nachricht, festzuhalten bzw. jemanden mitzuteilen. Dies kann mit Stift auf einem kleinen Zettel geschehen oder auch mit Tinte im Rahmen eines Tagebuches oder gar von Annalen. Marie Javouhey benutzt dafür Pinsel und Farben, und ihr imposantes ‚Notizbuch‘ ist die Leinwand. Es sind ihre Erlebnisse und Erfahrungen, die sie auf so besondere Art ‚notiert‘ und uns mitteilt.

Was Marie Javouhey so einzigartig macht, ist ihre Fähigkeit, mit den Augen und der Unbefangenheit eines Kindes die Welt zu schauen, diese Eindrücke, Erfahrungen und Gefühle in Farben und Formen auf der Leinwand spielerisch-gekonnt neu zu kreieren und das in einem Stil, der Ausdruck von großer Erfahrung und künstlerische Reife ist. Dies offenbart sie uns nicht zuletzt in ihrer aktuellen Ausstellung, und zwar in einer Intensität und Vollkommenheit, wie selten zuvor.